

16 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA)



Rüttenscheider Straße 62
45130 Essen
Telefon: 0201/22 1377
Telefax: 0201/22 2974
E-Mail: info@vka-rwe.de
Homepage: www.vka-rwe.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlicher und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

- die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten und
- die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung und Entsorgung zu beraten.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2024/2025 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	0,53686	0,42
Stammkapital	127,822	

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Jahr 2024 gab es keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen.

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2022/2023	2023/2024	2024/2025	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen	1.442,03 €	665,43 €	3.204,04 €	2.538,61 €	381,50%
II. Finanzanlagen	65.267,15 €	60.093,45 €	60.093,45 €	0,00 €	0,00%
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	9.659,53 €	9.114,18 €	7.326,57 €	-1.787,61 €	-19,61%
II. Guthaben bei Kreditinstituten	258.368,58 €	111.185,25 €	70.016,53 €	-41.168,72 €	-37,03%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.455,00 €	2.455,00 €	2.455,00 €	0,00 €	0,00%
Summe Aktiva	337.192,29 €	183.513,31 €	143.095,59 €	-40.417,72 €	-22,02%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	127.822,97 €	127.822,97 €	127.822,97 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	240.009,00 €	240.010,00 €	260.534,88 €	20.524,88 €	8,55%
III. Bilanzergebnis	-240.275,52 €	-239.477,12 €	-259.974,71 €	-20.497,59 €	8,56%
B. Rückstellungen	10.600,00 €	14.400,00 €	10.600,00 €	-3.800,00 €	-26,39%
C. Verbindlichkeiten	199.035,84 €	40.757,46 €	4.112,45 €	-36.645,01 €	-89,91%
Summe Passiva	337.192,29 €	183.513,31 €	143.095,59 €	-40.417,72 €	-22,02%

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2022/2023	2023/2024	2024/2025	Veränderung in €	Veränderung in %
1. sonstige betriebliche Erträge	22.170,79 €	16.483,91 €	1.434,10 €	-15.049,81 €	-91,30%
2. Personalaufwand	194.391,65 €	207.090,21 €	214.124,97 €	7.034,76 €	3,40%
3. Abschreibungen	673,88 €	776,60 €	702,83 €	-73,77 €	-9,50%
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	76.603,14 €	58.537,32 €	58.793,55 €	256,23 €	0,44%
Betriebsergebnis	-249.497,88 €	-249.920,22 €	-272.187,25 €	-22.267,03 €	8,91%
5. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	9.625,80 €	10.709,62 €	12.212,54 €	1.502,92 €	14,03%
Finanzergebnis	9.625,80 €	10.709,62 €	12.212,54 €	1.502,92 €	14,03%
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	-239.872,08 €	-239.210,60 €	-259.974,71 €	-20.764,11 €	8,68%
Jahresergebnis	-239.872,08 €	-239.210,60 €	-259.974,71 €	-20.764,11 €	8,68%

g) Lagebericht

1. Gegenstand und Finanzierung der Gesellschaft

Seit dem 1. Juli 2021 (Beginn des Geschäftsjahres) sind die beiden ehemaligen Vka-Verbände Essen (Rheinland) und Dortmund (Westfalen) in der Vka GmbH zusammengeführt. Gegenstand der Gesellschaft ist nach dem Gesellschaftsvertrag vom 24. November 2020 die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und nach außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge.

Hierzu hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr Gesellschafter in energie-wirtschaftlichen Fragen beraten und insgesamt den Informationsaustausch zur Energiewende, Versorgungssicherheit und Energiepolitik gewährleistet. Beispielsweise wurden der Vka in die Vorbereitung und Durchführung der jährlich in Dortmund stattfindenden Heatexpo – Fachmesse für die Wärmeversorgung – eingebunden und die Gesellschafter des Vka eingeladen. Soweit sich aus der Koordinierung der Interessen und dem Erfahrungsaustausch zwischen den Gesellschaftern einheitliche Auffassungen ergeben haben, wurden diese gegenüber staatlichen Stellen, der RWE AG, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit vertreten.

Mit der Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft sind laufende Aufwendungen verbunden, die durch Vor- und Nachschüsse der Gesellschafter gedeckt werden. Eigene Umsätze sowie sonstige wesentliche Erträge werden in der Regel nicht erzielt. Dementsprechend führte die Geschäftstätigkeit regelmäßig zu Jahresverlusten, die das Eigenkapital minderten. Die Fehlbeträge wurden zu einem wesentlichen Teil durch Nachschüsse der Gesellschafter, die unmittelbar in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt worden sind, ausgeglichen. Allerdings haben die Nachschüsse in den vergangenen Jahren nicht ausgereicht, um die Fehlbeträge jeweils vollständig auszugleichen.

In der Vereinbarung zwischen dem Vka Essen (Rheinland) und der Vka Dortmund (Westfalen) vom 24.11.2020 ist als Ziel die paritätische Finanzierung des Vka durch die „Alt- und Neugesellschafter“ formuliert worden. Die Kosten der Geschäftsstelle werden ab dem 01.07.2021 je zur Hälfte getragen, wobei der Kostenanteil für die ehemaligen Gesellschafter der Vka Dortmund auf maximal 120.000 € bis zum 30.06.2024 jährlich gedeckelt war. Für das laufende Geschäftsjahr 2024/2025 wurden die durch Kosten-erhöhungen unvermeidlichen Mehrbeträge von 20.000 € auf alle Gesellschafter entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile verteilt.

Seit dem Zusammenschluss ist es der Geschäftsführung gelungen, einen Restrukturierungs-prozess umzusetzen, dessen Ergebnisse zu einer deutlichen Aufwandsreduzierung in den vergangenen Jahren geführt hat. Dieser Erfolg wurde allerdings durch die zwischenzeitlich eingetretenen Kostenerhöhungen insbesondere durch tariflich verpflichtende Vergütungsanpassungen und Mietsteigerungen vollständig wieder aufgezehrt.

Unter Berücksichtigung der übrigen Erlös- und Aufwandspositionen erhöhte sich der Jahresfehlbetrag in der Ergebnisrechnung 2024/2025 damit auf 259.974 €. Mit Blick auf die allgemeine Preis- und Kostenentwicklung sowie vereinbarte und zu erwartende Tarifaabschlüsse sind im Wirtschaftsplan 2025/2026 Kostensteigerungen eingeplant und dürften auch für die Wirtschaftspläne 2026/2027 ff. zu erwarten

sein. Da das Stammkapital der Gesellschaft zu erhalten ist, wurde nach dem letztmalig für das Geschäftsjahr 2023/2024 erfolgten Verkauf von Allianz-Aktien eine weitere Erhöhung der Vorschüsse daher unvermeidbar.

Mit dem Zusammenschluss der beiden Vka-Verbände Essen und Dortmund ist die Anzahl der Geschäftsführer von vier auf zwei reduziert worden. Bis zum 30.06.2024 ist das nach den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung auch so geblieben. In der Frühjahrssitzung 2024 hat die Gesellschafterversammlung nach Vorbereitung im Verwaltungsrat mit Wirkung zum 01.07.2024 bzw. 01.11.2024 für die ausscheidenden Geschäftsführer Nachfolger berufen.

Zum 01.07.2024 hatte der Vka insgesamt 76 Gesellschafter.

2. Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die wesentliche Veränderung der Vermögenslage der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahresstichtag betrifft das Guthaben bei Kreditinstituten. Bei den Guthaben bei Kreditinstituten sind in den ausgewiesenen T€ 70 keine für das Geschäftsjahr 2025/2026 angeforderte Vorschüsse der Gesellschafter enthalten. Die Anforderung der Vorschüsse für das neue Geschäftsjahr erfolgte erst zu Beginn des neuen Geschäftsjahrs. Insgesamt führte dieses zu einer Minderung der sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 36 auf T€ 4 bei nahezu unverändertem Eigenkapital und sonstigen Rückstellungen auf der Passivseite.

Wesentlicher Vermögensgegenstand sind die von der Gesellschaft gehaltenen 752 Allianz-Aktien sowie 500 E.ON SE Aktien. Letztere wurden ursprünglich erworben, um auch nach Anlage 4 3

der Neustrukturierung von RWE und E.ON die Vka-Interessen vertreten zu können. Der Buchwert dieser im Finanzanlagevermögen erfassten Wertpapiere des Anlagevermögens ist zum 30. Juni 2024 mit T€ 65 in der Bilanz ausgewiesen.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 30. Juni 2025 auf T€ 128 (30. Juni 2024: T€ 128). Es wurde durch Vorschüsse/Nachschüsse der Gesellschafter in Höhe von T€ 260 (Einstellung in die Kapitalrücklage) gestärkt und entspricht 90,1 % (30. Juni 2024: 69,5 %) der Bilanzsumme. Aus der Durchführung der satzungsmäßigen Aufgaben ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024/2025 ein Jahresfehlbetrag von T€ 260 (Vorjahr T€ -239), der das Eigenkapital entsprechend gemindert hat. Basierend auf dem Beschluss der Gesellschafter vom 27. November 2024 wurde der Bilanzverlust aus dem Geschäftsjahr 2023/24 i.H.v. € 239.477,12 mit der zum 30.06.2024 vorhandenen Kapitalrücklage (€ 240.010,00) verrechnet.

Die Verschlechterung des Geschäftsjahresergebnisses um T€ 20 auf T€ -260 ist insbesondere auf die um T€ 7 auf T€ 214 gestiegenen Personalaufwendungen und den Entfall der Erträge aus Aktienverkäufen (im Vorjahr Allianz Aktien mit Gewinn von T€ 16) zurückzuführen.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens betragen T€ 10 (2023/2024: T€ 10) und resultieren aus Dividendenzahlungen der Allianz-Versicherung sowie der E.ON SE.

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024/2025 jederzeit sichergestellt.

3. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Das interne Kontrollsystem umfasst die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Aufgrund der einfachen und übersichtlichen Strukturen der Gesellschaft werden sämtliche Aufgaben im Rahmen des internen Kontroll- und Überwachungssystems von der Geschäftsführung wahrgenommen. Es gilt durchgängig ein striktes Vier-Augen-Prinzip. Sämtliche Genehmigungen und Freigaben erfolgen entweder durch beide Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen.

Bereits im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde die Kontoführung auf Online-Banking umgestellt. Zur Wahrung des Vier-Augen-Prinzips bei Online-Transaktionen hat die Geschäftsführung Anlage 4 4

eine Dienstanweisung erlassen. Darüber hinaus trägt die Erneuerung der IT-Infrastruktur zu einer Erhöhung der Datensicherheit bei.

Ein formelles Risikomanagement besteht nicht, aber Chancen und Risiken werden regelmäßig durch die Geschäftsführung identifiziert, analysiert und bewertet. Bei Bedarf greift die Geschäftsführung zudem auf externe Fachleute zurück, die die Gesellschaft bei Entscheidungen unterstützen.

4. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Grundsätzlich wird der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängen, dass der Bestand an Gesellschaftern weitgehend erhalten bleibt und die vollständige Finanzierung durch die Gesellschafter auch bei steigenden Kosten für den Geschäftsbetrieb getragen wird. Die Weichen für eine auskömmliche Finanzierung sind durch die zuvor beschriebenen Konsolidierungsmaßnahmen gestellt.

In 2025 hat die RWE AG eine Dividende für 2024 in Höhe von € 1,10 pro Aktie gezahlt. Für 2026 soll die RWE-Dividende auf € 1,20 pro Aktie steigen und die Untergrenze für die kommenden Jahre bilden, in denen die Aktionäre an dem weiteren Ergebniswachstum partizipieren sollen.

Obwohl der Gründungsgedanke des Vka unverändert fortbesteht, kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch künftig Gesellschafter ihre RWE-Aktien verkaufen und aus dem Vka ausscheiden. Die Geschäftsführung stuft diese Entwicklung als ein latentes Risiko ein. Ein Gesellschafter hat seine Aktien verkauft; die Gesellschaftsanteile beim Vka werden von den DSW21 übernommen. Zwei Gesellschafter haben aktuell erklärt, den Verkauf von RWE-Aktien in Erwägung zu ziehen; einer hat sich im Geschäftsjahr 2025/2026 von seinen Aktien getrennt. Zu beachten ist allerdings auch, dass die ehemaligen Gesellschafter der Vka Dortmund erklärt haben, in diesem Fall ihre Gesellschaftsanteile auf bis zu 50 v. H. aufstocken zu wollen. Daneben haben weitere Gesellschafter ihr Interesse an dem Kauf der RWE-Aktien aus dem Gesellschafterkreis erklärt, unabhängig davon, ob eine Andienungsverpflichtung besteht.

In der zum 01.07.2021 erfolgten Zusammenführung der beiden Vka-Verbände wird – neben einer angestrebten auskömmlichen Finanzierung des Vka – aber auch die Chance gesehen, dass für die inzwischen 76 Gesellschafter eine noch stärkere Verwirklichung des Gesellschaftszwecks verbunden werden kann. Die Geschäftsführung möchte dabei auch weiterhin Anlage 4 5

den Weg des offenen Dialogs fortsetzen und ihre Verbandsarbeit gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern profilieren. Über regelmäßige Meetings, Veranstaltungen sowie über Rundschreiben werden die Gesellschafter kontinuierlich über alle wichtigen Diskussionsergebnisse mit Vertretern der Energiewirtschaft und relevante energiewirtschaftliche Entwicklungen informiert. Daher wird der Vka noch stärker in die Heatexpo eingebunden; so wird ein Panel zur Finanzierung der Energiewende mit dem Vka veranstaltet und eine Kämmerertagung 2025 im Rahmen dieser Messe stattfinden. Darüber hinaus hat im September 2025 ein Workshop zu den Potenzialen der erneuerbaren Energie mit hochrangigen Vertretern/innen aus Kommunen und kommunalen Spitzenverbänden in Rheinland-Pfalz und dem Saarland in Kooperation mit RWE stattgefunden.

Weitere wesentliche Chancen und Risiken, die die zukünftige bilanzielle Entwicklung der Gesellschaft beeinflussen könnten, werden von der Geschäftsführung gegenwärtig nicht gesehen. Bestandsgefährdende Risiken liegen derzeit nicht vor.

5. Ausblick

Die notwendigen Maßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien und dem Verzicht auf fossile Energieträger sind bereits gewaltige Herausforderungen, die durch die geopolitischen Entwicklungen seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 eine neue Dimension erfahren haben. Nach der Bewältigung einer akuten Energiekrise in 2022 und 2023 stehen aktuell die zukünftige Gestaltung des Energiemarktes, die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und die Bezahlbarkeit sowie die Dekarbonisierung von Strom und Wärme im Vordergrund. Dies stellt die Industrie und das Gewerbe, die energiewirtschaftlichen Unternehmen und die gesamte Gesellschaft vor große Herausforderungen, um das Ziel der Klimaneutralität des Bundes bzw. der EU bis spätestens Mitte des Jahrhunderts zu erreichen. Daher gewinnt die Koordinierung energiewirtschaftlicher Interessen der Kommunen weiter an Bedeutung, insbesondere durch bundes- und landesrechtliche Verpflichtungen zur kommunalen Wärmeplanung und die absehbaren rechtlichen Veränderungen für den Energiemarkt und die Gebäudesanierung sowie den Ausbau der Ladeinfrastruktur.

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 geht die Geschäftsführung nach dem Wirtschaftsplan, der in der Gesellschafterversammlung am 29. April 2025 zur Kenntnis genommen wurde, von einem um T€ 30 erhöhten Jahresfehlbetrag aus, dessen Ausgleich durch die Nachschüsse der Gesellschafter erfolgt. Wesentliche Erträge sind nicht zu erwarten. Auf Basis der integrierten Liquiditätsplanung, mit der die Finanzierung der Gesellschaft bis Ende Oktober 2026 abgebildet wird, ist mit einer auskömmlichen Liquidität zu rechnen.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Mager, Udo (von 01.07.2021 bis 30.07.2024)
Graul, Ingolf (von 01.01.2022 bis 31.10.2024)
Raphael, Detlef (seit 01.07.2024)
Schartz, Günther (seit 01.11.2024)

Verwaltungsrat: Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem ersten und zweiten stellvertretenden Vorsitzenden und neun weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden aus der Mitte der Gesellschafterversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt

Gesellschafterversammlung: In der Gesellschafterversammlung kann sich jeder Gesellschafter nur durch eine Person vertreten lassen.

Auf eine weitere Darstellung wird wegen der hohen Anzahl der Gesellschafter verzichtet.

Vertreter des Kreises Düren

Verwaltungsrat:

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Nolten, Dr. Ralf	Landrat	26.11.2025	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	01.01.2015	31.10.2024

Gesellschafterversammlung:

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
ABhoff, Ferdinand	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	31.10.2025
Nolten, Dr. Ralf	Landrat	01.11.2025	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	03.11.2004	08.11.2024

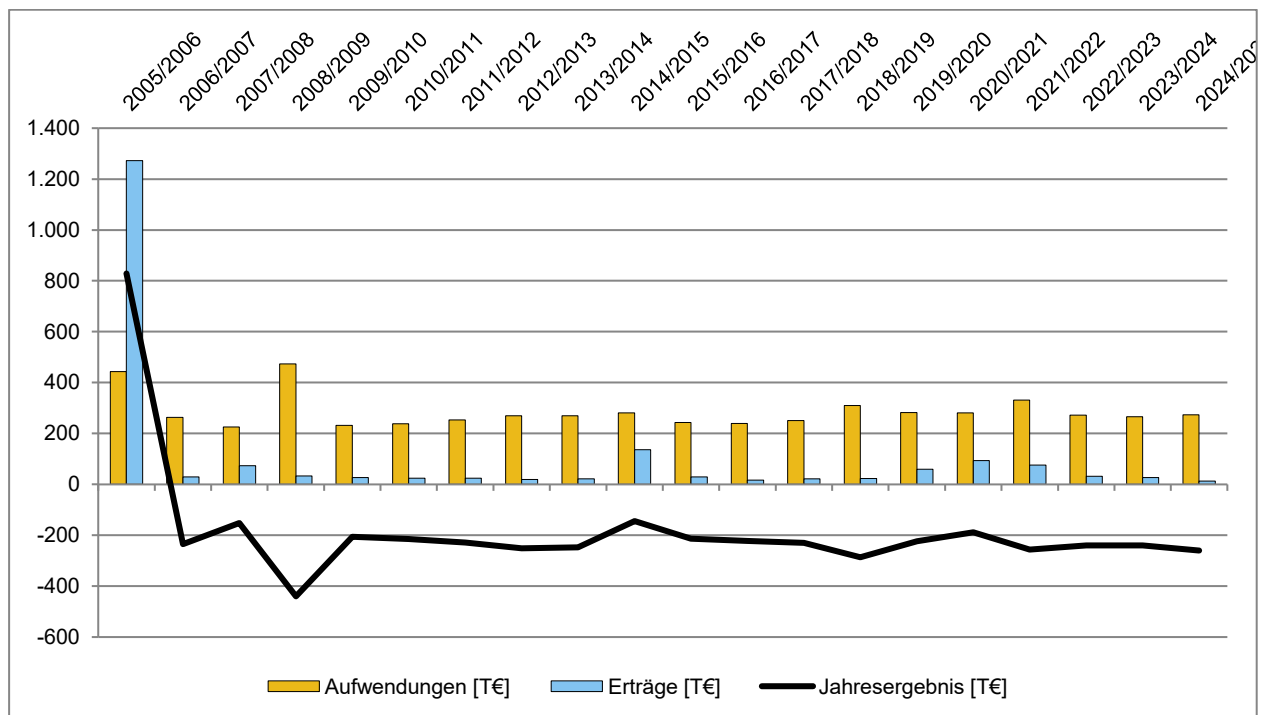
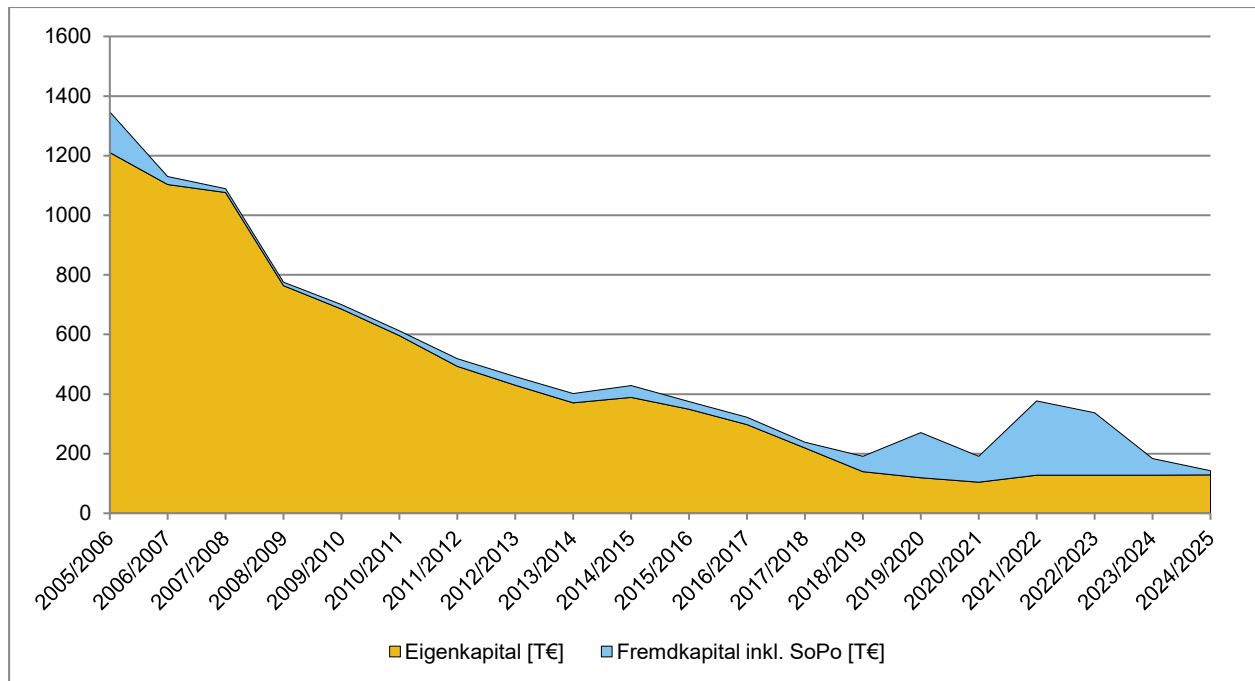
Gebietsausschuss Mitte:

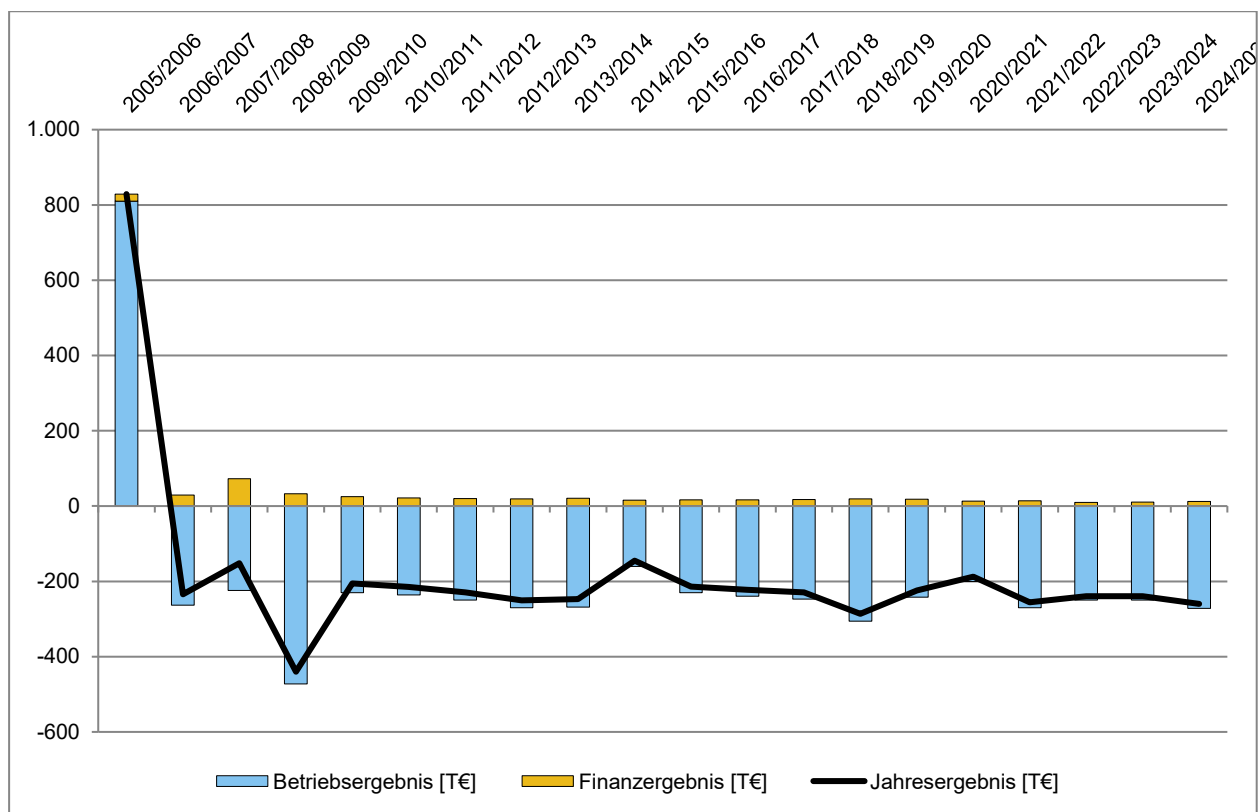
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	24.06.2014	08.11.2024

i) Personalbestand

Zum 31.05.2024 waren 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

j) Kennzahlen





Kennzahlen	2022/2023	2023/2024	2024/2025	Veränderung
Eigenkapitalquote	37,83%	69,94%	89,72%	19,77%
Eigenkapitalrentabilität	264,35%	142,97%	111,46%	-31,51%
Anlagendeckungsgrad 2	191,21%	211,25%	202,83%	-8,43%
Verschuldungsgrad	164,35%	42,97%	11,46%	-31,51%
Umsatzrentabilität				